

Bildungsanstrengungen. Damit wird die zurückhaltendere frühere Schulreform Kromayers in Weimar für Gotha aufgehoben; die ‚Reformation‘ allen Wissens und des ganzen Lebens verbindet das gothaische Projekt wieder enger sowohl mit Ratkes universalen „Harmonie“-Konzepten als auch mit Evenius. Vgl. Veronika Albrecht-Birkner: Gott, der Fürst, die Pfarrer und das Volk – zur Generalkirchenvisitation Hz. Ernsts des Frommen 1641–1645. In: Kleinstaaten und Kultur in Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert. Hg. Jürgen John. Weimar, Köln, Wien 1994, 123–138; dies.: Politik, Theologie und Alltag in Sachsen-Gotha zwischen 1640 und 1652. In: Der Westfälische Frieden 1648 und der deutsche Protestantismus. Hg. Bernd Hey. Bielefeld 1998, 113–145, 121ff.; Beck I, 505ff.; Böhne, a. a. O., 29ff.; Ernst der Fromme (1601–1675). Staatsmann und Reformator (s. Anm. 0), 343ff., insbes. 348ff.; Fertig, a. a. O., 27f., 30f., 55ff.; Ignasiak (s. Anm. 0), 209ff.; Klinger (s. Anm. 0), 68f.; ders.: Vom Werden des Fürstenstaats. Die Anfänge des Hzt.s Gotha. 2000 (konnte nicht eingesehen werden); Magister Andreas Reyher (1601–1673). Handschriften und Drucke. Bestandsverz. bearb. v. Annette Gerlach, Cornelia Hopf, Susanne Werner. Mit e. Einleitung v. Detlef Ignasiak. Gotha 1992, 22ff.; Helmut Roob: Der Gothaer Schulmethodus – Pädagogik unter Hz. Ernst dem Frommen v. Sachsen-Gotha u. Andreas Reyher. In: Gothaer Museumsheft. Beiträge zur Regionalgeschichte. Gotha 1993, Sonderh., 22–34; ders.: Ernst I. der Fromme und die Gründung des Herzogtums Sachsen-Gotha. In: Residenzstädte und ihre Bedeutung im Territorialstaat des 17. und 18. Jahrhunderts. Gotha 1991, 27–32; Wilhelm Kühlmann: Pädagogische Konzeptionen. In: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. Bd. 1: 15. – 17. Jh. Von der Renaissance und der Reformation bis zum Ende der Glaubenskämpfe. Hg. Notker Hammerstein u. Mitw. v. August Buck. München 1996, 153–196, 154, 177ff. – 3 Der vorliegende Brief legt Zeugnis ab, daß die vielen Lehrwerke zu den Sprachen und Wissenschaften, die eigens von Gelehrten nach den Regeln Wolfgang Ratkes und im Auftrag F. Ludwigs und Hz. Johann Ernsts d. J. v. Sachsen-Weimar geschrieben und in der Köthener Offizin gedruckt wurden, weiterhin attraktiv erschienen. S. *Conermann: Fürstl. Offizin*, 128ff. Vgl. 350312. – 4 Liegt dem Brief und der Akte nicht mehr bei.

340609

Fürst Ludwig an Herzog Ernst I. von Sachsen-Weimar(-Gotha)

Antwort auf 340604. – F. Ludwig dankt Hz. Ernst I. v. Sachsen-Weimar(-Gotha; FG 19) für die Nachfrage nach seinem persönlichen Wohlergehen. – Die gewünschten Bücher und (Hand-)Schriften liegen bei, soweit sie greifbar waren und Hz. Ernst nicht bereits früher von dessen Dienern ausgehändigt worden sind. Eine beiliegende Liste [verschollen] informiere über die Sendung.

Q LA Oranienbaum: Abt. Köthen A 9a Nr. 51, Bl. 53r, Antwortkonzept auf Hz. Ernsts Brief 340604; Schreiberh. mit Korrekturen F. Ludwigs.

A An Herrn Ernsten Hertzog zu Sachsen *etc.*

P. S.

Hochgel. Fürst, fr. lieber Vetter,

Wir bedancken vnß gegen E. Ld. fr. vetterlichen, daß sie sich vnsers Zustands durch schreiben verkündigen¹ wollen: wie nuhn derselbe^a also beschaffen, daß